

<b>Zeitschrift:</b>	Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
<b>Band:</b>	16 (1929)
<b>Heft:</b>	6
<b>Rubrik:</b>	Technische Mitteilungen Bebauung eines Grundstückes in Siromjatniki (Moskau)

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

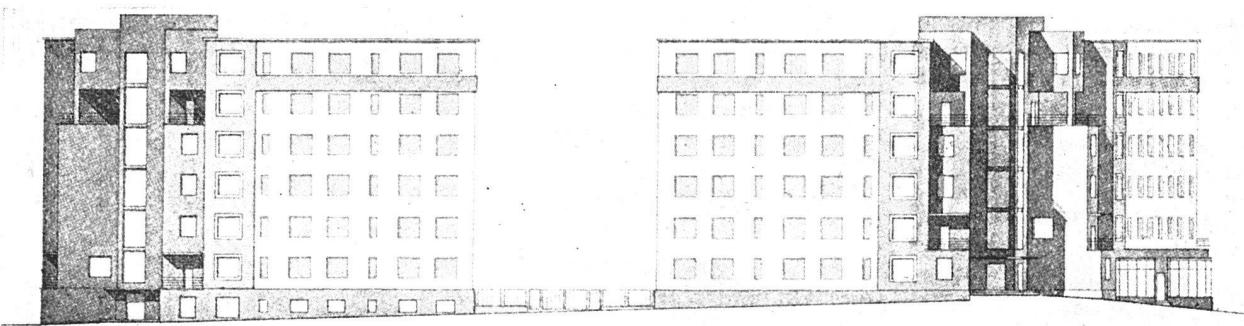
**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DAS WERK

## TECHNISCHE MITTEILUNGEN

SECHSTES HEFT - JUNI 1929 - NACHDRUCK VERBOTEN



Südwestliche Fassade

### BEBAUUNG EINES GRUNDSTÜCKES IN SIROMJATNIKI (MOSKAU)

Aus Nr. 3 der Zeitschrift »Stroitelstwo Mokwji« (Das Bauen in Moskau), übersetzt von O. F.

Die verständnisvolle Aufnahme von seiten der Arbeiterschaft, welche die im Jahr 1927 vom Moskauer Sowjet erbaute Korridor-Häuser gefunden hatte, veranlasste das Wohnungsbaukomitee, die Herstellung solcher Häuser auch in der Bausaison 1928 fortzusetzen, unter weiterer Ver vollkommnung der Planierung sowie Vergrößerung der Stockwerkezahl.

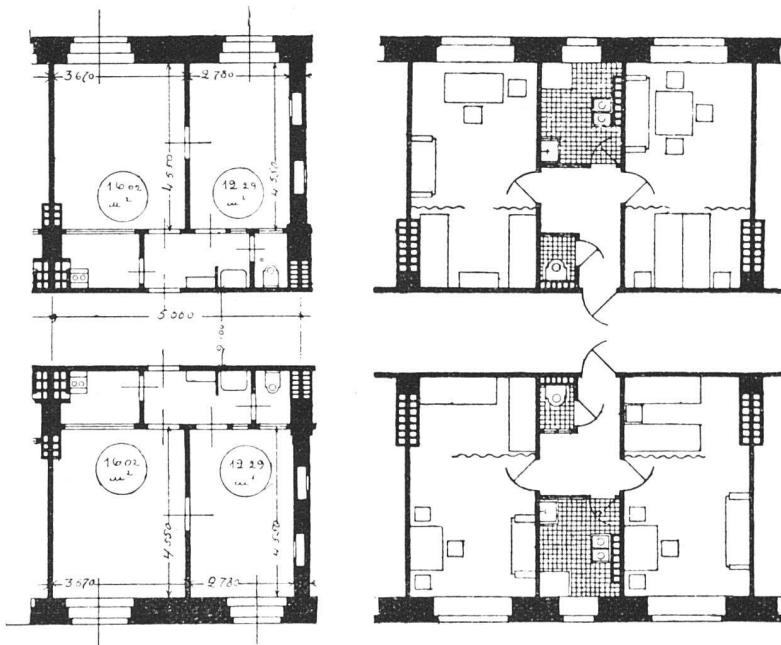
Als hervorragendes Beispiel von Baulichkeiten dieses Typus erscheint die Erstellung von drei grossen Gebäuden auf einem Grundstück in Siromjatniki (Rayon Baumann). Dieses Grundstück mit 10,359 Quadratmeter Flächeninhalt stellt ein Fünfeck dar, begrenzt von der 4. Siromjatnitscheski- und der Chludowgasse, von zwei neuprojektierten

Durchfahrten (von denen die eine parallel zu dem Ufer des Flusses Jausa) und dem Garten des benachbarten Terrain W. T. U.

Das Grundstück weist ein Gefälle auf von  $1/15$  in der Richtung der Jausa.

Der Plan für die Bebauung, welcher naturgemäss durch den Umriss des Grundstückes bestimmt wird, wiederholt die Linien des Fünfecks, in dessen fünf Spitzen die Haupt-Eingänge zu den Gebäuden projektiert sind, während in der Ecke, gegenüber der Kreuzung der 4. Siromjatnitscheski- und der Chludowgasse die Haupt-Einfahrt in den Hof des Grundstücks vorgesehen ist.

Die überbaute Fläche beträgt 31 % des Gesamtareals.



Wohnungs-Einheiten nach dem Korridor-System der Baukampagne des Jahres 1927/28 / Maßstab 1:200

Die Gebäude messen total 82,500 Kubikmeter. Das Verhältnis des Kubikinhals der Bauten zur Nutzwohnfläche = 7,7 (in Metern).

Die Bebauung des Terrains erfolgt in zwei Etappen. In erster Linie werden erstellt die zwei Gebäude No. 1 und No. 2 mit 63,100 Kubikmeter, in Höhen von 6, 7 und 8 Stockwerken.

Als Grundlage des Planes ist der Typ vom Jahre 1927 aufgenommen, mit Anordnung von kleinen Zweizimmerwohnungen, alle auf einem allgemeinen Korridor (Gang) ausmündend, bestimmt zur Führung eines individuellen Haushaltes von kleinen Familien, daher eigene Hilfsräume enthaltend: Vorraum, Küche mit Gasherd, Klosch. Die Erfahrung aus der Bausaison des Jahres 1927 hat es als unzulässig erwiesen, dass die Küche in halbdunklem Raum untergebracht wird, mit nur indirektem Licht (durch ein Glasfenster aus dem Wohnzimmer).

In den für dieses Jahr vom Wohnungsbaukomitee ausgearbeiteten Varianten ist dieser Nachteil beseitigt; eine geringfügige Erweiterung der Wohnungseinheit ermöglicht die Anordnung direkten Lichtes für die Küche.

Beide auf beiliegenden Abbildungen aufgeführte Varianten sind für die Pläne der in Herstellung begriffenen Bauten zur Anwendung gekommen; diese Gebäude enthalten 161 Wohnungen zu 2 Zimmern, mit Flächenraum von 36,5 Quadratmetern. Im Durchschnitt je 5 Menschen auf eine Wohnung gerechnet, lässt sich die Einwohnerchaft der Häuser auf 805 Menschen feststellen.

In jedem Stockwerk, in der Nähe der Haupttreppen und in der Mitte des Ganges sind Räume zu allgemeiner Benutzung vorgesehen: Empfangszimmer, eine kleine Halle für Versammlungen, Kinderspiele, Schachspiele, Rote Ecke etc.

Ausser diesen Räumen werden gemeinsam nutzbare Badzimmer, Duschen, Teemaschinen (Samovar), Kloschets eingerichtet. Jedes Stockwerk besitzt Balkone und Terrassen zu allgemeiner Benutzung.

In Betracht der grossen Anzahl von Stockwerken sind bei den Haupttreppen Aufzüge eingebaut.

Die Zimmer erhalten Licht mittelst Fenster des Typus aus dem Jahr 1927; der Licht-Koeffizient beträgt von

$\frac{1}{8}$  bis  $\frac{1}{10}$ . Das Licht für die Gänge wird von deren Enden zugeführt und auch durch die Glaswände und Glastüren der Zimmer allgemeiner Bestimmung.

In den Häusern werden Krippen und Kindergarten (für 60 Kinder) eingerichtet und in den Teilen der Bauten No. 1 und No. 2 untergebracht, deren Fronten dem Garten des Terrains W. T. U. gegenüberliegen und nach Süd-West gerichtet sind. Die ganze Fläche, welche von denselben eingenommen wird, verteilt sich auf die zwei ersten Stockwerke. Krippe und Kindergarten erhalten mit Glas verkleidete Veranden, mit verschiebbaren Wänden, damit die Kinder im Freien ruhen können.

Die Etagen der im Bau befindlichen Häuser des Souterrains und des Halb-Souterrains sind bestimmt zu Kellerräumen für die Mieter, separate Waschküchen für die Bewohner, für Kinderfürsorge und für die Zentralheizung. Im Gebäude No. 1 an der 4. Siromjatnitscheskigasse wird das erste Stockwerk einem Geschäft zum Verkauf von Lebensmitteln überwiesen, mit einem Flächenraum von 295 Quadratmetern. Im Hause No. 3, dessen Herstellung in den zweiten Teil des Bauprogramms fällt, ist die Einrichtung einer öffentlichen Speiseanstalt in Aussicht genommen, längs der Chludowgasse.

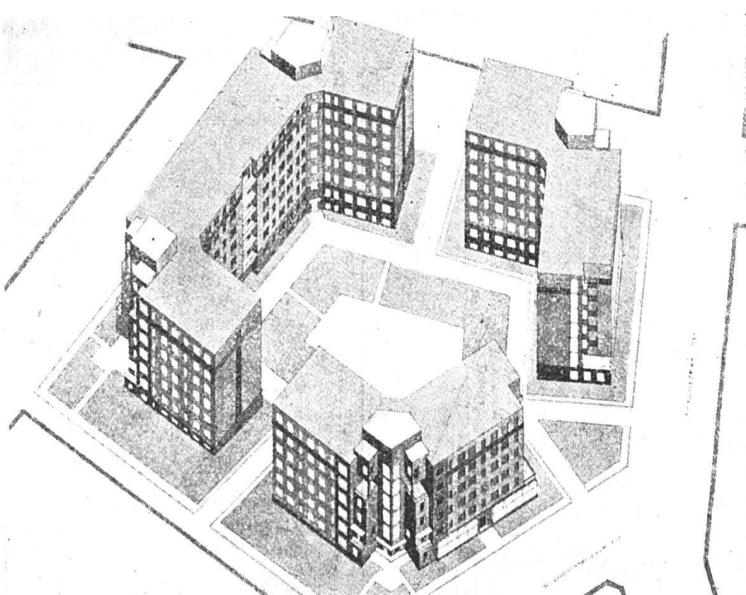
Die Häuser werden wie üblich mit Wasserleitung und Kanalisation versehen und mit Elektrizität- und Gasleitung, sowie mit Saug-Ventilation und Abfall-Transportleitung ausgerüstet.

Die Konstruktion ist Steinbau, unter Anwendung des Isolierbausteins System Wutke für die zwei obersten Stockwerke. Die Fundamentierung wurde durch schlechten Baugrund erschwert.

Was Architektur anbelangt, so sind die Gebäude als einfache Baukörper gedacht, mit Unterstreichung dieses Charakters an den Ecken. Die auf Strasse und Hof gerichteten Fassaden sind mit Kalk verputzt, in ruhigen Linien gehalten, bei rhythmischer Verteilung der Fensteröffnungen, und unter Anwendung farbigen Anstrichs.

Im geräumigen Hof des Grundstückes wird ein Garten-Square angelegt und eine Plattform für sportliche Spiele errichtet.

G. Mapu.



Perspektivische Ansicht der Überbauung des Grundstückes in der vierten Siromjatnitscheskigasse